

Verlag der Germania N.-G. in Berlin C 2

Das Buch eines jugendlichen Dichtergenies

erschien soeben im sechsten bis zehnten Tausend

Blüten

die der Sturm verwehte

Gedichte von

Elisabeth Petermann

Herausgegeben und eingeleitet von Joh. Mayerhofer

88 Seiten 8° mit Bildnis, steif kart. M. 1.—, in Geschenkleinband M. 1.50

Bezugsbedingungen: 35% Rabatt und 10 Exemplare (auch gemischt) mit 40% Rabatt

(Z)

Bei den Gedichten der Elisabeth Petermann, der im Alter von 15 Jahren gestorbenen Dichterin, handelt es sich um etwas ganz Besonderes, um eine Erscheinung, die in der Literaturgeschichte so bedeutend nicht leicht wiederkehren wird. Die Gedichtsammlung hat daher auch bei ihrem ersten Erscheinen bei den ernstesten Fachleuten, den strengen Kritikern größte Beachtung und Bewunderung gefunden. In der Tat, wenn man diese Gedichte liest, auch ohne die geringste Kenntnis, wen sie zum Verfasser haben, so muß man sie bewundern, und es ist ein Genuß, sie zu lesen. Die neue und sehr gut ausgestattete große Auflage wird den Gedichten eine noch weitere Verbreitung geben.

Einige Presse-Urteile:

Fr. Menckemper (in der „Germania“): Wenn der Tod die zarte Blüte nicht vorzeitig geknickt hätte, wäre es nicht vermessenes gewesen, in Elisabeth Petermann eine zweite Annette von Droste-Hülshoff zu erhoffen.

Danziger Volkszeitung. Dies Bändchen lyrischer Gedichte ist ein sinnreiches, schönheitsleuchtendes Dokument für das geradezu einzigartige Talent dieser Mädchen-Dichterin.

Zeitung für Literatur, Kunst u. Wissenschaft, Hamburg. Der ganze Band aber ist ein wertvoller Beitrag zur Künstlerpsychologie und verdient, daß man sich gründlich mit ihm beschäftigt.

Die Burg, Trier. Eine für solche Jugend ganz außerordentliche Formgewandtheit und ein selten großer Reichtum der Gedanken zeichnet diese Gedichte aus, die man tief ergriffen liest.

* Soblenzer Volkszeitung. Ein in jeder Beziehung hochbegabtes Kind, ausgestattet mit einem geradezu einzigartigen Talent für lyrische Poesie.

Berliner Morgenzeitung. Es sind wundervolle Gedichte voll Feinheit der Betrachtung, Originalität der Darstellung und einer Tiefe des Empfindens, die uns packt und fortreißt.

Deutscher Hauschat. Am Schwing der Sprache, aus der Treffsicherheit der Bilder, aus dem melodischen Fluß der Verse erkennt man, daß wir es hier mit einem naturwüchsigen Dichtertalente zu tun haben.

Hildesheim'sche Zeitung. Hier wäre uns eine Dichterin erstanden, auf die wir hätten stolz sein dürfen.

Badischer Beobachter, Karlsruhe. Und was echte Lyrik ist, das wird man tausendmal eher bei diesem begnadeten Kinde studieren können, als etwa bei einem unserer dadaistischen überexpressivistischen Laller.

Wir bitten den gesamten Sortimentsbuchhandel um regste Verwendung für das inhaltreiche Büchlein, das bereits bezüglich

seiner Verkäuflichkeit seine Feuerprobe
bestanden hat

Germania N.-G. für Verlag und Druckerei / Verlagsbuchhandlung

Berlin C 2, 6. Oktober 1924, Sivalauer Straße 26